

Lanzarote: Aus Vulkankratern kriecht ein einzigartiger Wein

Das neue Weingut Althay bietet Klasse statt Masse

Von Ludwig Fienhold

Die Vulkan-Insel Lanzarote wird immer mehr zu einer Wein-Destination. Mit Althay gibt es jetzt eine weitere neue und sehr gute Bodega. Eine Verkostung mit dem **Jahrgang 2023** kam zu einem vielversprechenden Ergebnis. Hier entsteht etwas, das einmal groß werden könnte, und jetzt schon sehr gut ist.



Enrique Spínola

Enrique Spínola empfängt uns in einer großen Garage in Playa Honda, wo die Fässer lagern und die Stahltanks stehen. Die eigentliche repräsentativere Bodega befindet sich im vulkanischen Weinmittelpunkt der Insel in La Geria, wo gerade ein Boutique-Hotel und eine Vinothek entstehen. Althay bietet derzeit sechs verschiedene Sorten. Das Weingut steht erst am Anfang, zeigt aber bereits deutlich, wohin die Reise geht. Die Besitzer, die Geschwister Martina Eduardo und Enrique Spínola, haben noch viel vor. Martina ist die Architektin des Projekts, Enrique der Weinmacher, der auch noch als Anwalt arbeitet.



Der **Blanc**
o aus
Malva
sia,
Lista
n
Blanc
o und
Diego
offen
bart
trotz
der
miner
alisc
hen
und
salzi
gen
Lanza
rote-
Chara
kteri
stika
eine
wenig
er
bekan
nte
Seite
der

Inselweine und schüttet einen ganzen Obstkorb aus, ohne dabei eine kitschige Frucht zu entwickeln. Er ist schön schlank und saftig, voluminös und doch nicht fett.



Der
wunde
rbar
eigen
sinni
ge
Rosé
aus
Lista
n
Negro
und
Malva
sia
Volca
nica,
der
mehr
orang
e als
rosa
schim
mert,
hält
durch
seine
delik
ate
Arome
n aus
Apfel
,
Hageb
utte
und

Orangenzeste lange nach und bleibt als ein Wein in Erinnerung,
der ziemlich viel ist, nur kein langweiliger Mainstream. Der

Listan Negro entsteht durch Ganztraubenpressung, stammt aus einer 120 Jahre alten Parzelle und wird dort in knapp zwei Meter tiefen Erdgruben gezogen. Der Malvasia gibt ihm die inseltypische frische Salznote. Man kommt schneller zum Ergebnis, wenn man diesen Rosé eine halbe Stunde vor dem Trinken öffnet.

Ein über hundert Jahre alter Vulkankrater, an dem sich ein Bauernhof angesiedelt hat, bildet den Grundstock für diesen ungewöhnlichen Stoff. Der **Malvesia Caldera Tinasoria** wird in Edelstahl und 500-Liter-Fässern aus französischer Eiche ausgebaut. „Ein Wein, der sich besonders gut für die Gastronomie eignet“, meint Enrique. Dieser vitale und vollmundige Malvasia, der intensiv nach reifen Früchten duftet, braucht ein Essen, wobei ihn seine belebende Salzigkeit leicht erscheinen lässt.



Auf
Lanza
rote
gibt
es
keine
Weinb
erge
in
unser
em
Sinne
,
sonde
rn
vulka
nisch
e
Krate
r und
Erdlö
cher,
die

sich an allen Orten verteilen, besonders konzentriert aber in La Geria vorkommen. Der **Althay Listan Negro** stammt von unterschiedlichen Orten, vor allem aus Geria. Dieser saftige Einstiegsrotwein ist frisch und leicht und schmeckt nach roten Früchten und etwas Paprika. Weit komplexer fällt sein großer Bruder aus, der **Listan Negro Avelina**. Er ist ein Einzellagenwein von Geria aus über zweihundert Jahre alten Reben. Reine Handarbeit, ungeklärt und ungefiltert. Ein ungemein tiefgründiger Wein, mit einem sinnlichen Duft von Champignons, Waldboden sowie sublimen Würzen mit einem orientalischen Touch. Weich, rund, satt. Ausbau in Betontanks und französischer Eiche. Für uns aktuell der beste Rotwein von Lanzarote. Die Weine von Althay sind Raritäten mit einer geringen Jahresproduktion, die je nach Sorte 1.200 bis 7.600

Flaschen beträgt. Die Handelspreise liegen zwischen 25 und 30 Euro – was angesichts der Qualität, der aufwendigen Herstellung und der Limitierung nur recht und billig ist.

Fotos: Barbara Fienhold